

Warum sollte jetzt in die Speziallösung für Drittmittelprojekte und Trennungsrechnung *axion.PRM* investiert werden?

Die Drittmittelprojekte sind ein bedeutender Geschäftsbereich in Hochschulen. Sie sind mit vielen Prozessbeteiligten, gesetzlichen Regelungen und unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Drittmittelgeber und mit einer hohen Änderungsdynamik verbunden. Zu erwarten ist, dass die Komplexität in Zukunft eher zu- als abnimmt.

Eine Investition in eine Software, die genau für die Geschäftsprozesse aller Drittmittelprojekte umfassend entwickelt wurde und sich auf die ganzheitliche Unterstützung dieses Geschäftsbereichs spezialisiert hat, ist sowohl strategisch als auch wirtschaftlich sinnvoll.

Die Investition in axion.PRM mit seinem ganzheitlichen Ansatz amortisiert sich schnell durch:

- *Lösung der Anforderungen zur Trennungsrechnung*

Es besteht ein hoher Handlungsdruck für Hochschulen, die kostenrechnerischen Anforderungen der EU für Mittel aus dem 7. EU-Rahmenprogramm sowie des EU-Gemeinschaftsrahmens für staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation zu erfüllen.

- *Schaffung einer einheitlichen Verfahrensstruktur für Drittmittelprojekte*

Ein Werkzeug für alle Drittmittelprojekte ersetzt Teillösungen, die oft isoliert voneinander existieren. Es wird eine zentrale Projektdatenbank geschaffen, die die automatische Prüfung von Abhängigkeiten überhaupt erst wirtschaftlich möglich macht. Auf dieser Basis können effizienzsteigernde Maßnahmen und ein Controlling aufsetzen sowie organisatorische Voraussetzungen für den weiteren Ausbau dieses Geschäftsbereichs geschaffen werden.

- *Schnelle Reaktionszeiten und optimale Ausschöpfung der Projektmittel*

Erinnerungsfunktionen auch mit Eskalationsstufen sorgen für die Einhaltung wichtiger Termine, deren Versäumnis unter Umständen mit dem Nichtausschöpfen bedeutender Finanzmittel verbunden ist. Die Beschleunigung von Kalkulationen sowie des Abstimmungsprozesses von Projektanträgen ermöglichen schnelle Reaktionszeiten im Wettbewerb um Fördermittel.

- *Entlastung der Mitarbeiter durch Vereinfachung und Automatisierung der Prozesse*

Die Mitarbeiter in dezentralen Bereichen als auch in zentralen Abteilungen werden deutlich bei der Bewältigung der bürokratischen Notwendigkeiten entlastet. Die Arbeitsschritte und der Abstimmungsprozess bei der Antragsbearbeitung und der Bewirtschaftung der Projekte werden beschleunigt und vereinfacht. Jeder ist informiert, was wann von ihm erwartet wird. Die Automatisierung vieler Prozessschritte reduziert den Personaleinsatz und verringert die Fehlerhäufigkeit. So entfallen manuell durchgeführte Tätigkeiten wie Erfassung und Auswertung der Stundenzettel sowie die Durchführung der Buchungen für die Trennungsrechnung; die Beträge werden automatisch ermittelt und die Umbuchungen über eine Schnittstelle direkt an das ERP-System übergeben.

- *Einsparungen durch Vernetzung der Systeme und Beseitigung von Fehlerquellen*

Relevante Daten aus den operativen Systemen des Personal-, Finanz- und Rechnungswesens sind direkt verfügbar und müssen nicht separat besorgt werden. Damit werden auch viele Fehlerquellen ausgeschaltet. Die Plausibilitätsprüfungen erfolgen systemübergreifend. D.h. der Anwender wird direkt bei der Eingabe so geführt, dass spätere zeitintensive Prüfungen in zentralen Abteilungen unnötig werden. Ein Beispiel: axion.PRM kennt die jeweils aktuellen Vertragskonditionen zu den Beschäftigungsverhältnissen (auch wenn vieles für den Anwender nicht sichtbar ist) und den Einsatz der Person in verschiedenen Projekten. Eine Überbuchung des Personaleinsatzes sowohl bei der Einsatzplanung als

auch bei den monatlich auszufüllenden Stundenzetteln kann nicht mehr erfolgen. Solche Fehler würden erst in zentralen Abteilungen auffallen und binden bei der Menge an Stundenzetteln pro Monat erhebliche Arbeitszeiten.

Das Versprechen zur Effizienzsteigerung und zu den Einsparpotentialen wird axion.PRM mit seinen Modulen zur Projektmittelkalkulation, Projektdatenerfassung und Projektressourcenverwaltung und den Basismodulen aus axion.NFM durch folgende Qualitätsmerkmale einlösen:

- *Werkzeug für alle Drittmittelprojektarten, Aufbau einer Drittmittelprojektdatenbank*

Die Lösung besitzt umfassende Funktionalität für die Unterstützung sämtlicher Drittmittelprojektarten an Hochschulen; dazu gehören u.a. verschiedene Kalkulationsarten mit optional fachbereichsbezogenen Kalkulationsgrößen, Ressourcenmanagement, Workflow-Funktionalität, Zeit- bzw. Projektdatenerfassung, automatische Buchungen für die Trennungsrechnungen und umfassender Projektakte. Gesetzliche Anforderungen z.B. zur Revisionsicherheit werden erfüllt. Es entsteht eine zentrale Datenbank, die sowohl für die Hochschulsteuerung wertvolle Dienste leistet als auch hilft, die Geschäftsprozesse der einzelnen Projektarten für alle Prozessbeteiligten optimal zu gestalten.

- *Einfacher, intuitiver Zugang für alle Anwendergruppen*

Die Anwendung ermöglicht einen bedarfsgerechten Zugang zu Funktionen und Daten für die verschiedenen Anwendergruppen. Projektmitarbeiter und Projektleiter sowie Anwender in zentralen Bereichen wie z.B. im Haushalt, Controlling oder Justitiariat finden sich schnell in den Bildschirmmasken zurecht. Der Schulungsaufwand ist gering.

- *Umfangreicher Datenschutz*

Das Verfahren bietet einen umfangreichen Schutz der Daten und flexible Einstellmöglichkeiten für unterschiedliche Rollenprofile. Sensible Daten unterliegen besonderen Sicherheitsvorkehrungen.

- *Hohe Anpassbarkeit auf aktuelle und zukünftige Bedarfe*

Das System ist in hohem Maß auf die verschiedenen Bedarfe der unterschiedlichen Hochschule konfigurierbar. Damit löst sie nicht nur die aktuellen Herausforderungen, sondern ist auch sehr gut gerüstet, steigenden Anforderungen an einer Hochschule gerecht zu werden.

- *Leistungsstarke Kooperation mit verschiedenen Personal- und Bewirtschaftungssystemen*

Die Software kooperiert sehr leistungsstark mit Fachanwendungen im Personal- Finanz und Rechnungswesen (ERP-Systemen) unterschiedlicher Hersteller. Die vorhandenen Daten aus diesen Systemen werden optimal für die Geschäftsprozesse bei Drittmittelprojekten genutzt, ohne dass eine zusätzliche Datenpflege anfällt. Der Anwender benötigt keine Kenntnisse zu diesen Fachanwendungen. Ein in diesem Bereich ggf. anstehender Systemwechsel hat lediglich eine Anpassung der Schnittstelle zur Folge.

Eine Speziallösung für die Geschäftsprozesse aller Drittmittelprojekte und der Trennungsrechnung, die leistungsstark mit anderen Fachanwendungen kooperiert, liefert den größten Nutzen für die Hochschule. Die Komplexität der Anforderungen und die strategische Bedeutung dieses Geschäftsbereiches bzgl. der Finanzierung als auch der nachhaltigen Entwicklung der Hochschule rechtfertigen den Einsatz einer Softwarelösung, die genau auf den damit verbundenen Bedarf an ganzheitlicher Unterstützung entwickelt wurde und weiterentwickelt wird. Die Alternative, die Unterstützung sämtlicher Geschäftsprozesse für den Drittmittelbereich mit einer ERP-Lösung zu gewährleisten, dürfte an Grenzen stoßen und auch mit höheren Kosten verbunden sein, da die benötigte Funktionalität nicht zum Standard eines solchen Systems gehört. Hier ist die Kombination der Stärken eines ERP-Systems mit den Stärken einer Speziallösung der umfassendere, wirtschaftlichere und zukunftsfähigere Ansatz.